

Ritter

Ritter mussten oft Kämpfe führen, für die sie eine teure Ausrüstung brauchten. Allein die eiserne Rüstung, die oftmals bis zu 50 Kilogramm wog und vor Hieben und Stichen schützte, hatte den Wert eines Bauernhofes. Sie bestand entweder aus unzähligen kleinen Metallringen, die zu Ketten zusammengefügt waren und Kettenhemd genannt wurde, oder aus zusammengesetzten Metallplatten, dem so genannten Plattenpanzer, der als Ganzkörperrüstung erst um das Jahr 1400 herum eingeführt wurde.



Hans von Handschuhsheim

© Simone Heuser

Aufgabe 1: Die Abbildung zeigt Hans von Handschuhsheim in seinem Plattenpanzer, wie er auf seinem Grabmal zu sehen ist.

Kreise zwei weitere Dinge ein, die zu seiner Ausrüstung gehörten.

Aufgabe 2: Ritter waren ihrem König gegenüber zur Treue verpflichtet und mussten mit ihm in den Krieg gegen andere Könige ziehen.

Die Treue war eine der vier Tugenden, die ein Ritter haben musste, finde die drei anderen heraus, in dem du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringst.

Gamseroh ⇒ _____

Rektsep ⇒ _____

Tekarfpeit ⇒ _____

Wenn Hans seine volle Kampfausrüstung trug, konnte man ihn nicht mehr erkennen. So wurde es schwierig, auf dem Schlachtfeld zwischen Freund und Feind zu unterscheiden. Deshalb wurde begonnen, sich durch die Bemalung des Schildes mit einfachen, einprägsamen Kennzeichen und kontrastreichen Farben, eine bildliche Identität und Unterscheidungsmöglichkeit zu geben. Bei Hans war es ein weißer Handschuh auf blauem Grund, das Wappen der Handschuhsheimer.



© wikipedia

Aufgabe 3: *Wie entstanden Wappen? Kreuze die richtige Antwort an.*

- Wappen wurden auf das Schild gemalt, damit es schöner aussah.
- Mit Wappen wurden versteckte Botschaften gesendet, z.B. an Damen.
- Das Wappen war das Erkennungszeichen des Ritters, so dass er besser erkannt werden konnte.